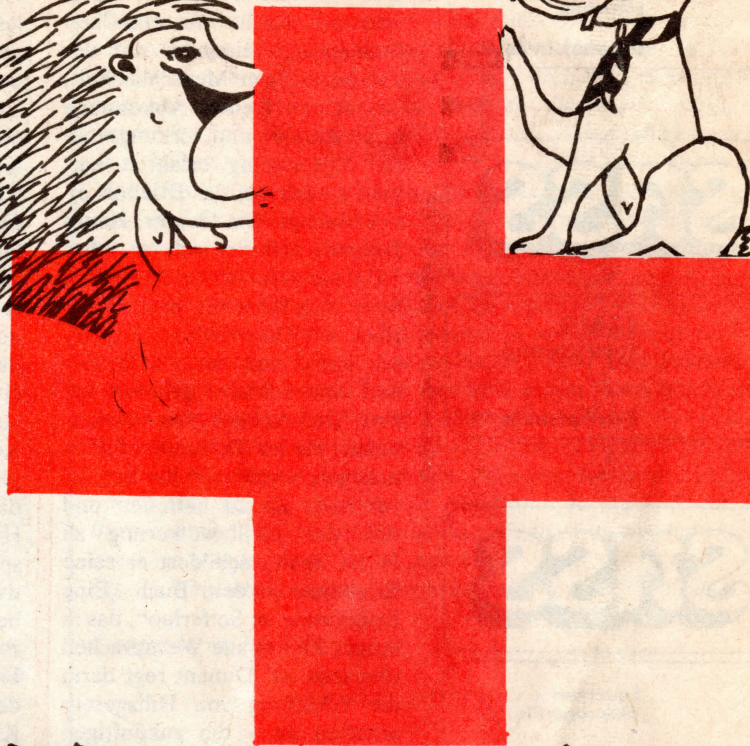


September 1987

100 Jahre

Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverein Buxtehude



Mitglieder des Kriegervereins: Die Gründer der Sanitätsbereitschaft in Buxtehude.

SASS

Elektroanlagen
Industrie
Gewerbe
Haushalt

Bahnhofstraße 40

SASS

Licht &
Einrichtung

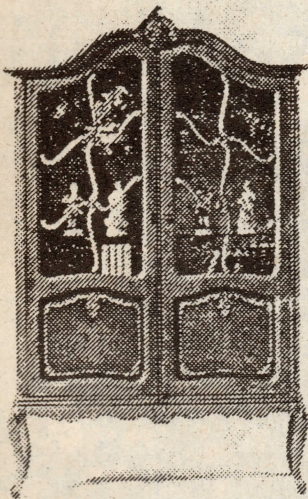
Bahnhofstraße 36

SASS

Leuchten
Elektrogeräte

Lange Straße 28

Stil-Möbel



JÄHNICHEN

Meister und Einrichter

an der B 73
Cuxhavener Straße 100
Buxtehude-Neukloster



Tel. 0 41 81 / 8 26 12

Entstehung des Roten Kreuzes

Die Genfer Konvention

Das humanitäre Völkerrecht, also das Recht der einzelnen Staaten untereinander mit der Zielsetzung der Menschlichkeit, das in den **Genfer Abkommen** seine stärkste und wirkungsvollste Ausprägung erfahren hat, geht zurück auf das Erlebnis eines Mannes: Ein Genfer, **Henry Dunant**, befindet sich im Jahre 1859 auf einer Reise in Italien. Sein Weg führt ihn nach Solferino, wo Österreicher, Franzosen und Piemontesen sich soeben eine Schlacht geliefert haben. Der Anblick der Verwundeten, die zu Tausenden hilflos daliegen, erschüttert ihn tief. Er versucht, sie zu betreuen und ruft die Zivilbevölkerung zu Hilfe. Später schildert er seine Erlebnisse in dem Buch „Eine Erinnerung an Solferino“, das in kurzer Zeit in alle Weltsprachen übersetzt ist. Dunant regt darin die Schaffung von Hilfsgesellschaften an – die zukünftigen Rotkreuzgesellschaften –, die die Sanitätsdienste der Armeen unterstützen sollen. Ferner

schlägt er vor, der Aktion dieser Gesellschaften ein internationales Abkommen zugrunde zu legen. In dieser Idee keimt bereit der Wunsch nach Schutz der Verwundeten, des sie betreuenden Pflegepersonals und der Krankenhäuser.

Vier Genfer nehmen 1863 den Gedanken Henry Dunants auf. Sie gründeten ein Komitee – das zukünftige Internationale Komitee vom Roten Kreuz –, das noch im gleichen Jahr eine internationale Konferenz nach Genf einberuft, welche die Vertreter von 16 Ländern vereinigt. Diese Konferenz schafft die Grundlagen für das Rote Kreuz. Kurz darauf entstehen die ersten Hilfsgesellschaften. Ein Jahr später unterzeichnen, auf Initiative des Genfer Komitees, die bevollmächtigten Vertreter von zwölf Nationen die „Genfer Konventionen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Feld“ vom 22. August 1864. Das Schutzzeichen – das Rote Kreuz auf weißem Grund – wird

eingeführt. Dunant schuf es in spiegelbildlicher Anlehnung an das Schweizer Hoheitszeichen, das weiße Kreuz auf rotem Grund.

Die erste Genfer Konvention wurde in den folgenden Jahrzehnten durch weitere Abkommen der Haager Friedenskonferenz von 1899 und 1907 sowie der Konvention von 1929 erweitert. Alle diese Verträge fanden eine Ergänzung und Zusammenfassung in den vier Genfer Rotkreuz-Abkommen vom 12. August 1949. In diesen Genfer Abkommen ist der Grundsatz verankert, daß die menschliche Person in Zeiten von bewaffneten Konflikten geachtet werden muß. Die Abkommen verlangen, daß die Menschen, die nicht direkt an den Feindseligkeiten teilnehmen, und jene, die durch Krankheit und Verwundung oder Gefangenschaft kampfunfähig sind, geschützt und Verwundete und Kranke **un-**
schiedslos geborgen und gepflegt werden. Auch heute steht die Entwicklung dieses humanitären Werkes nicht still. So wurden die Genfer Rotkreuz-Abkommen von 1949 durch die Beschlüsse der Diplomatischen Konferenz in Genf 1977 durch zwei Zusatzprotokolle erweitert. Sie berücksichtigen in wesentlichen Punk-

Grußwort

Liebe Buxtehuderinnen, liebe Buxtehuder, seit nunmehr 100 Jahren gibt es das Rote Kreuz in Buxtehude. Ge-
gründet wurde das Rote Kreuz in Buxtehude 1887 von Mitgliedern des Kriegervereins, die eine Sanitätskolonne ins Leben riefen.

In den 100 Jahren seiner Existenz hat das Rote Kreuz eine wechselhafte Geschichte durchlebt, die natürlich von zwei Weltkriegen geprägt wurde.

Die Idee des Roten Kreuzes ist jedoch heute die gleiche wie vor 100 Jahren – in Not Geratenen helfen.

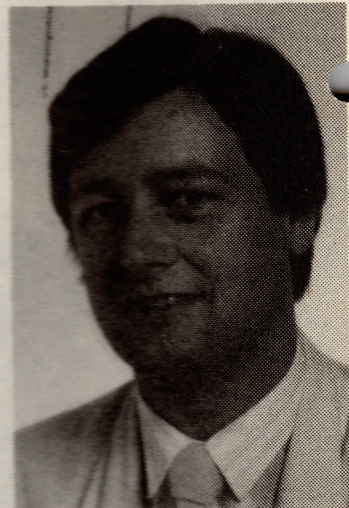
Die Tätigkeiten des Roten Kreuzes sind im Laufe des Bestehens immer umfangreicher geworden. Dies ist durch eine Entwicklung von einer reinen Sanitätseinheit zu einem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege und einer Katastrophenschutzorganisation zu erklären. In beiden Bereichen arbeiten in Buxtehude zur Zeit 155 aktive Mitglieder in vielen Untergliederungen an vielfältigen Aufgaben.

Die Grundlage dieser Arbeit bilden die regelmäßigen Beiträge und Spenden der 1480 fördernden Mitglieder in und um Buxtehude.

Mein besonderer Dank an dieser Stelle gilt allen, die das Rote Kreuz in Buxtehude zum Wohle von vielen Menschen gefördert haben und so hoffe ich, auch in Zukunft fördern werden.

Möge die Idee des Roten Kreuzes noch lange weiterleben.

E. SOOST
Vorsitzender
Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Buxtehude e.V.





ten die Summe der Erfahrungen aus den Konflikten der letzten Jahrzehnte.

Bisher haben 143 Staaten die Abkommen unterzeichnet, auch die Bundesrepublik Deutschland. Die Abkommen sind Be-

standteil des Völkerrechts und gelten in der Bundesrepublik Deutschland zugleich als innerstaatliches Recht.

Wolfgang Leven
Beauftragter für die Genfer Konventionen

Grußwort

Im Jahre 1987 begeht der Ortsverein Buxtehude e.V. des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sein 100jähriges Jubiläum. Hierzu gratulieren wir allen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern recht herzlich.

Mit einer 100jährigen Geschichte ist der DRK-Ortsverein eine der ältesten sozialen Einrichtungen und Hilfsorganisationen der Estestadt. Besonders zu erwähnen ist, daß bereits kurz nach der Entstehung der Rote-Kreuz-Bewegung der Ortsverein in Buxtehude gegründet wurde. Mit über tausend teils fördernden, teils aktiven Mitgliedern ist diese Hilfsorganisation auch die größte in unserer Stadt. Durch die vom DRK wahrgenommenen Aufgaben werden die Kommunen und das Land wesentlich unterstützt. Der DRK-Ortsverein zeichnet sich besonders durch sein umfangreiches Leistungsangebot aus. So werden verschiedene Betreuungs- und Bereitschaftsdienste geleistet sowie Ausbildung und Kurse im Sanitätsbereich angeboten. Im sozialen Bereich engagiert sich diese Hilfsorganisation insbesondere durch die Vorbereitung von Kuren, Seniorennachmittagen und Altkleidersammlungen. Den jungen Menschen wird zudem durch das Jugendrotkreuz eine sinnvolle Freizeitgestaltung geboten.

Allen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern möchten wir an dieser Stelle für die geleistete Arbeit danken. Besonders hinweisen möchten wir darauf, daß die geschilderten Hilfeleistungen des Ortsvereines Buxtehude nur erbracht werden können, wenn ehrenamtliche Helfer unzählige Stunden ihrer Freizeit opfern.

Für die Jubiläumsveranstaltungen wünschen wir gutes Gelingen.

Buxtehude, im Juli 1987

STADT BUXTEHUDE

Hampe
Bürgermeister

Herrmann
Stadtdirektor

Sorgen Sie schon heute für die Zukunft Ihrer Kinder.



Sie tun viel dafür, daß Ihr Kind später gute Chancen im Leben hat. Dabei kann Ihnen ein erfahrener Partner wie die Deutsche Bank helfen.

Wir informieren Sie, wie Sie zum Beispiel mit dem Deutsche Bank-Sparplan mit Versicherungsschutz für die Aus- und Weiterbildung Ihrer Kinder vorsorgen können.

Deutsche Bank



Die Entstehung des Roten Kreuzes in Buxtehude ist eng mit der Gründung des Roten Kreuzes in Europa verbunden.

Nachdem im Jahre 1859, nach der Schlacht von Solferino, Henri Dunant die Idee des Roten Kreuzes entwickelte und in die Tat umsetzte, rief wenig später der Deutsche Kriegerbund seine Mitglieder auf, sich für den Dienst in der freiwilligen Krankenpflege zur Verfügung zu stellen. Beim Kriegerverein in Buxtehude fand dieser Gedanke begeisterte Anhänger. So konnte der damalige Vorsitzende des Vereins, Carl Schipper, am 11. Juni 1887 mit 14 seiner Kameraden die „Kriegersanitätskolonne vom Roten Kreuz in Buxtehude“ gründen.

Diese Sanitätskolonne war die drittälteste in der Provinz Hannover und sie ist der Ursprung unseres Ortsvereins.

Zunächst waren die Helfer lediglich durch Armbinden gekennzeichnet. Im Jahre 1912 zählte man bereits über 20 Mitglieder, die inzwischen auch Uniformen des Roten Kreuzes trugen. Ausrüstung und Sanitätsmaterial war der Zeit entsprechend einfach. Verbandspäckchen, Krankentragen und Feldflaschen mußten zur Hilfe genügen. Damals schon wurden große Übungen mit benachbarten Sanitätsbereitschaften durchgeführt, wie aus alten Bildern hervorgeht. Frauen waren zu dieser Zeit im Rahmen des „Vaterländischen Frauenvereins“ für die Idee des Roten Kreuzes tätig.

Im ersten Weltkrieg waren mehrere Helferinnen als Schwestern in Feldlazaretten im Einsatz. Der erste Weltkrieg spielte sich ja hauptsächlich auf relativ weit entfernten Schlachtfeldern ab, spürbar waren in Buxtehude in erster Linie die Probleme mit der Verpflegung der Bevölkerung. Zur Linderung der Not

Geschichte des DRK in Buxtehude

wurde vom Vaterländischen Frauenverein in der Schützenhalle eine Volksküche eingerichtet. Als Leiterin war Frau Margarete Winter eingesetzt, deren Familie die Lederfabrik in Buxtehude besaß. Der Name Winter, blieb lange Zeit eng mit dem Roten Kreuz verbunden, denn die Tochter von Margarete Winter, Anna Lisa war bereits im ersten Weltkrieg in Feldlazaretten aktiv und leitete später die Frauenabteilung des Buxtehuder Roten Kreuzes.

Nach dem ersten Weltkrieg mußte die Sanitätsbereitschaft zunächst wieder aufgebaut werden. Sie wuchs bis zum Ende der zwanziger Jahre auf eine Stärke von über zwanzig Mitgliedern an. Im Mittelpunkt der Arbeit standen Sanitätsdienste und -übungen, zum Teil gemeinsam mit der Feuerwehr. Außerdem wurden Krankentransporte durchgeführt, leider ist aber nicht überliefert, welche Transportmittel man dazu benutzte.

Während der Nazi-Herrschaft wurde das Rote Kreuz in seiner Arbeit stark beschnitten. Dem DRK wurden viele Bereiche der Wohlfahrtspflege genommen und der damaligen nationalsozialistischen Volkswohlfahrt übertragen.

In Buxtehude existierte die Sanitätsbereitschaft weiter bis zum Krieg, wurde aber verstärkt in den Zivilschutz einbezogen. Da viele Unterlagen aus dieser Zeit vernichtet wurden, kann die Entwicklung nicht vollständig nachvollzogen werden. Im zweiten Weltkrieg waren Helferinnen und Helfer bei der Hilfe nach Bombenangriffen aktiv, teilweise auch in Hamburg. Frau Anna

Lisa Winter war für die Einsätze nach Bombenangriffen auf Buxtehude zuständig, bei denen hauptsächlich Frauen zur Hilfe eilten. Eine davon war Bertha Lienhop, sie erinnert sich heute noch an die Bombennächte, in denen Einschläge am Bahnhof, bei Birkel, am Fleth und bei der Maschinenfabrik Kröhnke regi-



Unterkunft für das Buxtehuder Rote Kreuz in der zweiten Hälfte des siebziger Jahre, das Haus Hauptstraße 1

striert wurden. Nach einer Bombenexplosion in einer Siedlung italienischer Arbeiter am alten Postweg mußte sie Verletzte mit einem Lastwagen zum Krankenhaus transportieren, obwohl sie noch gar keinen Führerschein besaß und den Wagen kaum bedienen konnte. Zum Ende des zweiten Weltkrieges schließlich gab es in Buxtehude praktisch kein Rotes Kreuz mehr.

Erst am 9. Oktober 1947 fand auf Veranlassung des damaligen Bürgermeisters, Herrn Gerken, die Gründungsversammlung des Ortsvereins Buxtehude des DRK statt. Erster Vorsitzender wurde Hermann Scharf, weitere Mitglieder waren Meta Vosgerau, Frau Sanitätsrat Büttner, Max Berger, Dr. Bock, Berta Koch, Karl Langmaak, Willy Schütt und Ilse Steffler.

Die Satzung wurde vom Kreisverband übernommen. Vier Jahre später wurde Willy Franz zum ersten Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter wurde Hermann Lühning. Hauptaufgabengebiet zu dieser Zeit war der Sanitätsdienst, die weiblichen Bereitschaftsmitglieder waren außerdem zum Teil als Schwesternhelferinnen im Krankenhaus tätig.

1953 verfügte das Rote Kreuz in Buxtehude über ca. 40 aktive Mitglieder und über eine Jugendgruppe, deren Stärke schwankte.

Es wurde jetzt auch verstärkt auf die Gewinnung von fördernden Mitgliedern Wert gelegt, um eine finanzielle Basis für die Arbeit zu schaffen. Am 14.4.1953 wurde Herr Lühning zum ersten Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter wurde Herr Boyer, Schriftführer Herr Berger und Schatzmeisterin Frl. Vosgerau. Die Aktiven waren zu dieser Zeit in einer

weibliche Bereitschaft unter Frau Rabe und eine männliche Bereitschaft unter Herrn Walheinicke aufgeteilt. Arbeit für die Bereitschaft gab es auch zu dieser Zeit bereits genug. Im Durchschnitt führten die Helfer jährlich 40 bis 50 Einsätze durch vom Sanitätsdienst auf dem Esterling (den gab es damals schon) bis hin zu Übungen.

Bei einer Großübung am Buxtehuder Bahnhof nahmen Einsatzkräfte aus dem gesamten Landkreis teil und der Norddeutsche Rundfunk war mit einem Kamerteam dabei. Nachdem 1956 der Krankentransport dem Roten Kreuz übertragen wurde, beteiligten sich die Helfer auch in diesem Bereich regelmäßig.



Großübung am Bahnhof.

**drucken
...und mehr**

Zuverlässigkeit

**versprochen - gehalten
Dammann-Druck**

Überzeugen Sie sich!

Druckerei Günter Dammann
2152 Bliedersdorf, Hauptstraße 3
Telefon 04163 / 3088

Während der Sturmflut 1962 kam es wohl zu der größten Bewährungsprobe des Buxtehuder Roten Kreuzes, als an mehreren Stellen der Elbdeich brach und die Wassermassen sich in die Marschgebiete ergossen. In Buxtehude waren die Gebiete um die Harburger Straße betroffen, das Wasser reichte bis zur Grundschule. Alle Mitglieder des Roten Kreuzes waren im Einsatz, um Menschen zu evakuieren. Die Betroffenen wurden in Schulen untergebracht und dort vom Roten Kreuz gepflegt und betreut. Zur Linderung der Not wurde zu Geld- und Kleiderspenden aufgerufen, auch Möbel und andere Sachspenden konnten vermittelt werden. Um die Verpflegung der Evakuierten und die Einsatzkräfte zu erstellen, war eine große Anzahl von Feldküchen im Einsatz. Da die eigenen Mittel nicht ausreichten, unterstützte der Landesverband und das Präsidium des DRK die einheimischen Helfer.

Am 26.4.1963 wurde im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Anstelle des verstorbenen Herrn Boyer bekleidete nunmehr der Rechtsanwalt Dr. Hahn den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr Lühning wurde in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt, Schriftführer wurde Herr Runge, Schatzmeisterin blieb weiterhin Frl. Vosgerau. In einem Protokoll erfährt man über die damaligen Tätigkeiten. Neben der sehr aktiven Arbeit der Bereitschaft werden eine Reihe weiterer Aufgaben aufgezählt. Mütter- und Kinderverschickungen, Betreuung von Flüchtlingen und Aussiedlern, Paketaktionen, Suchdienst, Familienzusammenführung, Mithilfe bei Kinderlähmungsimpfungen und Blutspendeaktionen.

Wohl als Folge der Flutkatastrophe 1962 wuchs die Bereitschaft in den darauffolgenden Jahren zu beachtlicher Stärke an. 1966 bestand sie aus einem San.-Zug, einem Fernmeldezug (zusammen über 30 Helfer) und einer weiblichen Bereitschaft mit 25 Helferinnen. Hinzu kam noch ein Reservezug mit 20 ehemaligen Aktiven. Materialien und Fahrzeuge des Buxtehuder Ortsvereins waren in einem Haus am Ostmoorweg untergebracht. Ende der sechziger Jahre gab es wieder eine Veränderung im Vorstand, Herr Beckmann wurde 2. Vorsitzender, Schatzmeister wurde Herr Gloede. Zu dieser Zeit wurde übrigens der Grund-



Ummarsch während eines Stadtfestes zusammen mit der Feuerwehr.

stein für weitere erfolgreiche Arbeit des Roten Kreuzes in Buxtehude gelegt. Frau Schmidt, Lehrerin an der Schule am Stieglitzweg, engagierte sich stark für das Jugendrotkreuz (JRK) und konnte im Rahmen ihrer schulischen Tätigkeit viele Jugendliche für das Rote Kreuz gewinnen. Eine ganze Reihe der heute aktiven Helfer entstammen dem JRK.

Im Vorstand gab es 1972 wesentliche Veränderungen, größtenteils aus Altersgründen. Während Herr Lühning weiterhin 1. Vorsitzender blieb, wurde Herr Kuschel zum 2. Vorsitzenden ge-

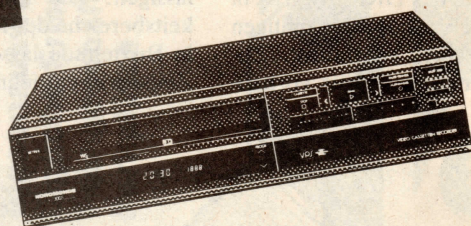
wählt. Als Schatzmeister amtierte Herr Wannagat, Herr Dr. Brörken übernahm das Amt des Bereitschaftsarztes. Probleme gab es mit der Unterbringung der Bereitschaft und der Ausrüstung. Das Haus am Ostmoorweg konnte aufgrund des Zustandes nicht mehr benutzt werden. 1974 ergab sich dann die Möglichkeit, ein Haus an der Hauptstraße, direkt an der Schranke zu beziehen. Allerdings war diese Unterbringung nur eine Zwischenlösung, denn schon damals war die sogenannte Spange zur Umgehung des Bahnüberganges in Planung. ▶

**Trotz Gerüst und Leiter
der Verkauf geht weiter**

NORDMENDE

- Kabeltuner, 48 Programme speicherbar
- Infrarot-Fernbedienung
- VPS Decoder
- Kindersicherung
- automatisches Auffinden des Aufnahmefangs

**Videorecorder
V 1403**



1.298,-

**Audio-
Video-
Elektro**

wiegel

Die Firma mit dem guten Kundendienst
Lange Str. 31, Buxtehude, P Eingang Viverstr.



Vorstand von 1975-1982: Dr. Brörken, Frau Suhr, Herr Lühning, Herr Kaminski, Herr Suhr.

Im Jahre 1975 wurde der Vorstand komplett neu gewählt. Herr Dr. Brörken wurde 1. Vorsitzender, seine Stellvertreter waren Herr und Frau Suhr, Schatzmeister Herr Kaminski. Einziger Beisitzer wurde Herr Dr. Hahn, Herr Lühning wurde aufgrund seiner besonderen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der neue Vorstand kümmerte sich intensiv um eine geeignete Unterkunft, aber alle Bemühungen waren zunächst erfolglos. Trotz der widrigen Umstände waren die Bereitschaft und das Jugendrotkreuz mit ihren fast 50 Mitgliedern (ab 1976 unter der Leitung von Herrn Soost) in dieser Zeit sehr aktiv. Die Bereitschaft wurde als sogenannter Betreuungszug in den Katastrophenschutz einbezogen. 1982 ergab sich dann endlich eine Lösung für das Dauerproblem Unterkunft. Der Kreisverband Stade des DRK erwarb ein Grundstück auf dem ehemaligen Gelände der Lederfabrik. Zusätzlich zu dem bereits vorhan-

denen Gebäude wurde ein Neubau errichtet, so daß seitdem ausreichende Räume und Garagen zur Verfügung stehen. In den Gebäuden sind heute der Rettungsdienst und der Ortsverein untergebracht. Durch die neuen Räumlichkeiten ergab sich die Basis für weitere intensive Arbeit des Roten Kreuzes in Buxtehude. Intensiver Werbung war es zu verdanken, daß die Zahl der fördernden Mitglieder auf 1.400 anstieg. Der derzeitige Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden Eckhard Soost, seinen Stellvertretern Hubert-Peter Beneke und Hans-Ulrich Wiegel, sowie dem Schatzmeister Andreas Weikusat ist seit dem 1. August 1982 im Amt. Seither wurden viele neue Aktivitäten in Angriff genommen, ohne die traditionellen Schwerpunkte wie Bereitschaftsarbeit und Jugendrotkreuz zu vernachlässigen. Die aktuellen Tätigkeitsbereiche des Roten Kreuzes in Buxtehude lassen sich dieser Zeitschrift entnehmen.



Kocheinsatz während der Flutkatastrophe 1962.

Grundsätze des Roten Kreuzes

Die XX. Internationale Rotkreuzkonferenz, Wien, 2.-9. Oktober 1965, verkündete die Grundsätze, auf denen das Wirken des Roten Kreuzes beruht:

Menschlichkeit

Aus dem Wunsche heraus entstanden, die Verwundeten auf den Schlachtfeldern unterschiedlos zu betreuen, bemüht sich das Rote Kreuz auf internationaler und nationaler Ebene, menschliches Leiden unter allen Umständen zu verhüten und zu lindern. Es ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen sowie die Ehrfurcht vor dem Menschen hochzuhalten. Es fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Es macht keinerlei Unterschied zwischen Staatsangehörigkeit, Rasse, Religion, sozialer Stellung und politischer Zugehörigkeit. Es ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und bei der Hilfe den dringendsten Fällen den Vorzug zu geben.

Neutralität

Um sich das allgemeine Vertrauen zu erhalten, enthält sich das Rote Kreuz zu allen Zeiten der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch an politischen, rassischen, religiösen und weltanschaulichen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Das Rote Kreuz ist unabhängig. Obwohl die nationalen Rotkreuzgesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterstellt sind, sollen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes zu handeln.

Freiwilligkeit

Das Rote Kreuz ist eine Einrichtung der freiwilligen und uneigennütigen Hilfe.

Einheit

Es kann in einem Land nur eine einzige Rotkreuzgesellschaft geben. Sie soll allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit über das gesamte Gebiet erstrecken.

Universalität

Das Rote Kreuz ist eine weltumfassende Institution, in der alle Gesellschaften gleiche Rechte haben und verpflichtet sind, einander zu helfen.

Einladung

Im Rahmen der Festwoche zum 100jährigen Bestehen veranstaltet der Buxtehuder Ortsverein des Roten Kreuzes am 5. September 1987 um 14.30 Uhr einen „Bunten Nachmittag“ für Senioren. Gegen einen Unkostenbeitrag von 4,- DM werden Kaffee und Kuchen, Musik, Unterhaltung und Vorführungen geboten. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Anmeldung für den Senioren-Nachmittag
in der Festhalle Buxtehude am 5. September 1987 um 15 Uhr**

Ich/wir nehmen mit _____ Personen teil.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Diesen Abschnitt ausschneiden und einsenden an: DRK, Bleicherstraße 15a, Buxtehude. Oder einfach dort abgeben. Bei rechtzeitiger Eingang der Anmeldung werden wir die bestellten Plätze für Sie reservieren. Den Unkostenbeitrag entrichten Sie bitte am Veranstaltungstag am Eingang der Festhalle in der Bleicherstraße.

Organisation des DRK in Buxtehude

Der Buxtehuder Ortsverein (OV) des Roten Kreuzes ist in seinem organisatorischen Aufbau mit anderen Vereinen vergleichbar. Oberstes Beschlussorgan ist die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung, bei der alle anwesenden Mitglieder, unabhängig davon ob aktiv oder passiv, stimmberechtigt sind. Von der Mitgliederversammlung wird turnusmäßig der Vorstand gewählt, der sich aus dem geschäftsführenden Vorstand (Vorsitzender, Eckhard Soost, zwei stellvertretende Vorsitzende, Hans-Ulrich Wiegel/Hubert Beneke und Schatzmeister Andreas Weikusat) und den Beisitzern zusammensetzt. Beisitzer sind in der Regel die Verantwortlichen für die jeweiligen Aufgabengebiete. Der gesamte Vorstand ist, genau wie die Helferinnen und Helfer in den einzelnen Arbeitsbereichen, ehrenamtlich tätig. Im Buxtehuder Ortsverein ist nur eine hauptamtliche Mitarbeiterin beschäftigt, unser guter Geist, Frau Renkel. Sie ist für den stationären Mittagstisch und für Beratungen im sozialen Bereich zuständig, kümmert sich aber auch um verwaltungstechnische Angelegenheiten. Um Irrtümern vorzubeugen: Das Rote Kreuz unterhält auch Abteilungen in denen nahezu ausschließlich

hauptamtliches Personal beschäftigt ist. Dazu gehören in Buxtehude z.B. der Rettungsdienst und das Dr. Neucks Altenheim an der Apensener Straße. Diese Institutionen werden allerdings nicht vom Ortsverein Buxtehude, sondern vom Kreisverband Stade betrieben.

Die hauptamtlich tätigen Einrichtungen berechnen für die von ihnen erbrachten Dienstleistungen Gebühren, die, z.B. beim Rettungsdienst, von den Krankenkassen übernommen werden. Im Gegensatz dazu stützt sich die ehrenamtliche Tätigkeit des Ortsvereins auf Spenden, Mitgliedsbeiträgen der fördernden Mitglieder und Zuschüssen der öffentlichen Hand. Wie alle Ortsvereine im Landkreis Stade ist auch der Buxtehuder OV Mitglied im Kreisverband Stade. Der Kreisverband stellt wiederum einen Teil des Landesverbandes Niedersachsen dar. Auf Bundesebene ist schließlich das DRK-Präsidium die federführende Instanz. Das Präsidium ist außerdem für die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes auf internationaler Ebene zuständig. Mit Hilfe dieses organisatorischen Aufbaus lassen sich die vielfältigen nationalen und internationalen Aufgaben bewältigen.

Helfen Sie sich, indem Sie anderen helfen!

Werden Sie aktiv im DRK tätig. Wir suchen Leute mit guten Ideen! Arbeiten Sie in folgenden Bereichen ehrenamtlich mit:

Seniorenarbeit: z. B. Seniorennachmittage, Bastel-, Handarbeits-, Spiel- und Gesprächskreise.

Jugendrotkreuz: z. B. Schularbeitenhilfe, Kindergruppen, Mütter- und Säuglingstreffen, Aktionen für Jugendliche, Kinderbeaufsichtigung.

Sozialarbeit: z. B. Betreuung von Umsiedlern, Asylanten, Beratungen, Bekleidungsabgabe.

Verwaltung: z. B. Schriftverkehr, Mitgliederbetreuung, Organisationsarbeiten bei besonderen Aktionen, Telefondienst.

Anderen helfen, bereitet Freude und gibt dem Leben einen Sinn!

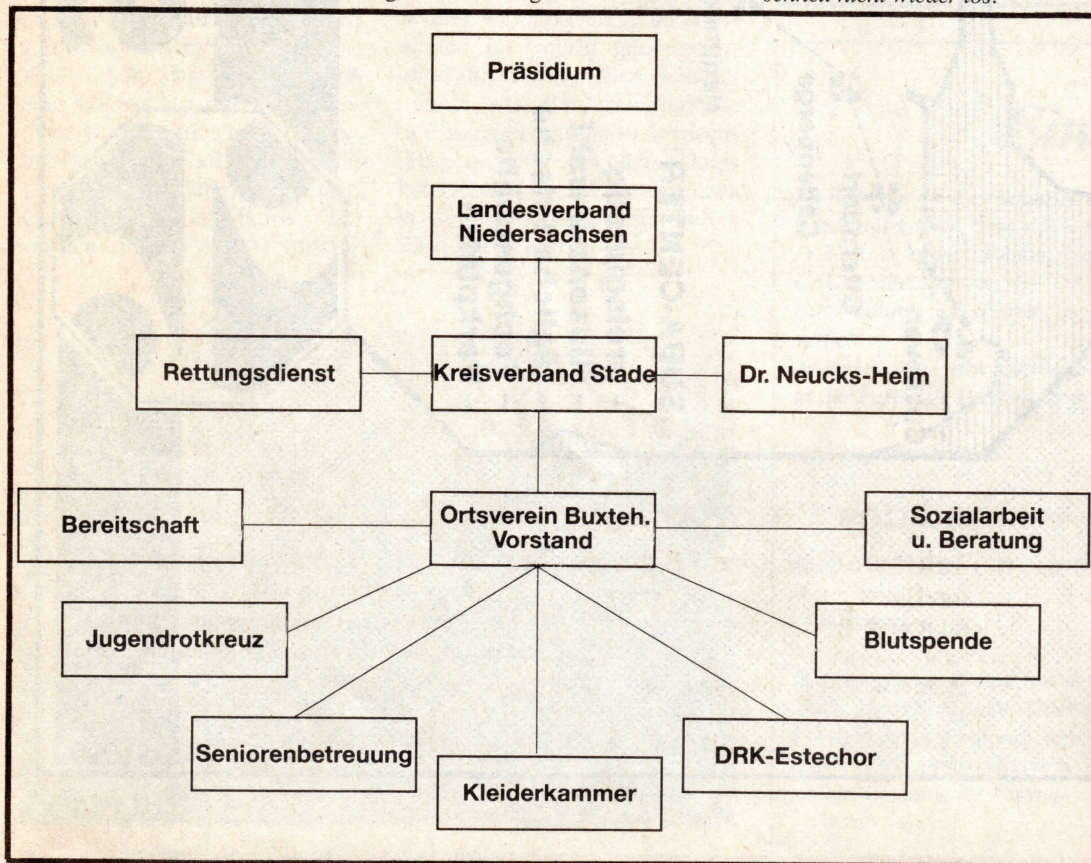
Auskunft: Herr Soost, Tel. privat 0 41 61 / 8 68 55

Auch das passiert!

Einen gehörigen Schreck bekam der Fahrer eines DRK-Unimogs, als er während eines Einsatzes bei der Walabrandkatastrophe im niedersächsischen Trebel plötzlich schwarze Qualmwolken im Rückspiegel sah, die aus dem Auspuff seines Fahrzeuges kamen. Im gleichen Moment verweigerte der Unimog auch schon die Weiterfahrt. Ein herbeigerufener Kfz-Mechaniker erkannte schnell den Fehler: Statt Benzin hatte der Fahrer Diesel getankt, wodurch der Motor heftige Verdauungsstörungen bekam. Den Spitznamen „Diesel-Martin“ wurde der Helfer so schnell nicht wieder los.

Probleme bekam die Besatzung eines DRK-Kleinbusses, die während der Flutkatastrophe im Winter 1962 Verpflegung zu einem Bundeswehrstützpunkt bringen sollte. Bei Rüscher Moor entpuppte sich eine, in der stockfinsternen Nacht als Pfütze angesehene Wasserlache, als ausgewachsene Straßenüberschwemmung. Das Wasser hatte den Asphalt auf einer Länge von 100 m fast knietief überflutet. Als die beiden Helfer ihren Irrtum bemerkten, war es zum Rückzug zu spät. Mit stotterndem Motor und der Angst vor nassen Füßen im Nacken retteten sich die beiden Rotkreuzler mit Mühe und Not ins Trockene, bevor der Motor völlig abstarb. Glücklicherweise konnte die Fahrt nach Trocknen der Motorelektrik fortgesetzt werden.

In Panik geriet die Besatzung eines geländegängigen Krankenzuges während der Flutkatastrophe im Kehdinger Vordeichgelände. Als sie unterwegs waren, um die Bewohner eines Bauernhofes zu evakuieren, sahen sie sich plötzlich von Wassermassen eingeschlossen. In Windeseile war die von ihnen befahrene Straße überschwemmt worden, der Verlauf des Weges im Dunkeln nicht mehr zu erkennen. Da das Wasser immer höher stieg, mußten die Helfer auf das Dach ihres Wagens flüchten, von wo aus sie geborgen werden konnte. Über Funk hatten viele Rotkreuzler das Malheur mitbekommen und hielten sich mit Frotzeleien nicht gerade zurück. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott eben nicht zu sorgen.



Kleiderkammer

Die Idee war schon lange da, bis zur Verwirklichung dauerte es aber Jahre: eine Kleiderkammer des Roten Kreuzes auch in Buxtehude. Gebrauchte Kleidung war vorhanden, Helferinnen warteten „Gewehr bei Fuß“, lediglich geeignete Räumlichkeiten standen zunächst nicht zur Verfügung. Bis die Stadtverwaltung im Sommer 1986 ehemalige Klassenräume im Schulzentrum Nord bereitstellen konnte. Einige Wochen später war es dann soweit: Der „DRK-Second-Hand-Shop“ öffnete die Pforten.



Die Kleiderkammer bei der Eröffnung. Im Vordergrund der 1. Vorsitzende des Buxtehuder Ortsvereins Eckhard Soost.

Seitdem können sich Bedürftige einfach und unbürokratisch mit gebrauchter, aber gut erhaltener Kleidung versorgen. Da die Bedürftigkeit nicht extra nachgewiesen werden muß, ist die Ausgabe mengenmäßig begrenzt, um Mißbrauch zu verhindern. Die Leitung der Kleiderkammer hat Frau Therese Körber übernommen, sie wird von 11 freiwilligen Helferinnen unterstützt. Arbeit gibt es ja mehr als genug: Aus der Vielzahl von angelieferten Altkleidern suchen die Helferinnen die brauchbaren Stücke heraus, die dann geordnet und in die Regale der Kleiderkammer nach Größe und Art einsortiert werden. Am Ausgabetag müssen die Mitarbeiterinnen durchschnittlich 50 Personen mit Kleidungsstücken versorgen. Wenn der letzte „Kunde“ gegangen ist, folgen noch die Aufräumarbeiten. So kommt jede der Helferinnen auf neun Stunden Dienst, die alle zwei Wochen zu leisten sind, natürlich unentgeltlich.

Obwohl beim DRK in Buxtehude jeden Monat über eine Tonne Altkleider abgegeben werden, benötigt man noch drin-

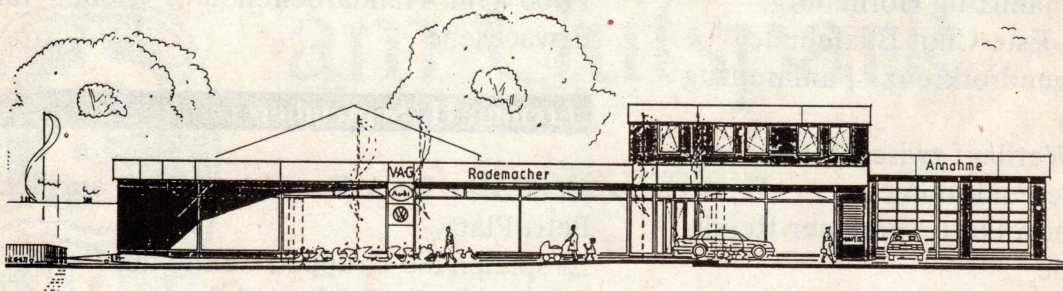


Die Damen der Kleiderkammer in Aktion.

gend Kindersachen. Wer Altkleider abgeben möchte, kann dies jederzeit am DRK-Haus in der Bleicherstraße 15a tun. Dort steht auf dem Hof ein Altkleidercontainer aus Holz, in dem man die Sachen werfen kann. Kleidung, die nicht in der Buxtehuder Kleiderkammer verwendbar ist, wird an den DRK-Landesverband Niedersachsen weitergegeben. Was auch dort als unbrauchbar erscheint, wird an die Industrie verkauft. Der Erlös

kommt wiederum der Rotkreuzarbeit zugute. Zu finden ist die Buxtehuder Kleiderkammer in der Hauptschule im Schulzentrum Nord. Über den großen Schulhof Bleicherstraße/Ecke Konrad-Adenauer-Allee zum mittleren Haupteingang, von dort aus weisen Schilder mit dem roten Kreuz den Weg. Die Ausgabe erfolgt immer Dienstags zwischen 15.00 Uhr und 17.30 Uhr (außer in den Ferien).

RADEMACHER



V·A·G

Audi



WIR ERWEITERN

Auch während des Umbaus die volle Leistung in:

Verkauf von Neu- u. Gebrauchtwagen · Katalysator-Service, ASU-Service

Leasing, Finanzierungen,
Versicherungen,
Tuning u. Car Hi-Fi,
knallhart kalkuliertes Zubehör,

Top-Reifenangebote,
Kundendienstservice
Fahrzeugpflege,
Motor- u. Getriebeservice,

Zeitwert Reparaturservice,
Karosserie- und Lackinstandsetzung,
TÜV-Abnahme, Abschleppservice,
Alarmanlagen

**Moisburgerstr. 2
2150 Buxtehude**

**Telefon 82497
84011**

Die Bereitschaft ist ein Schwerpunkt des DRK in Buxtehude, deren Entwicklung kurz nach dem zweiten Weltkrieg begann. Zur Zeit sind 46 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Alter zwischen 18 und 50 Jahren aktiv. Sie verteilen sich in zwei Züge, den Sanitäts- und Verpflegungszug. Der Sanitätszug übernimmt die medizinische Betreuung bei Veranstaltungen aller Art, hauptsächlich aber bei Sportveranstaltungen. So sind z.B. bei jedem Rennen auf dem Estering ca. 30 Helfer im Einsatz, um bei Unfällen sofort helfen zu können. Beim Pfingstmarkt in Neukloster kümmern sich insgesamt ca. 25 Helfer in mehreren Schichten um Verkehrsunfälle, Schnapsleichen, blaue Augen und anderer Wehwehchen. Über 80 kleine und große Veranstaltungen werden von den Sanitätern jedes Jahr betreut. Um für Notfälle bei derartigen Diensten gerüstet zu sein, sind viele Helfer ehrenamtlich im Rettungsdienst tätig, wo sie, angeleitet durch hauptberufliche Rettungssanitäter, die notwendige Erfahrung sammeln. Ohnehin hat der enge Kontakt zwischen dem hauptamtlich betriebenen Rettungsdienst und der ehrenamtlich tätigen Bereitschaft dazu geführt, daß bei Veranstaltungen,

Bereitschaft Katastrophenschutz



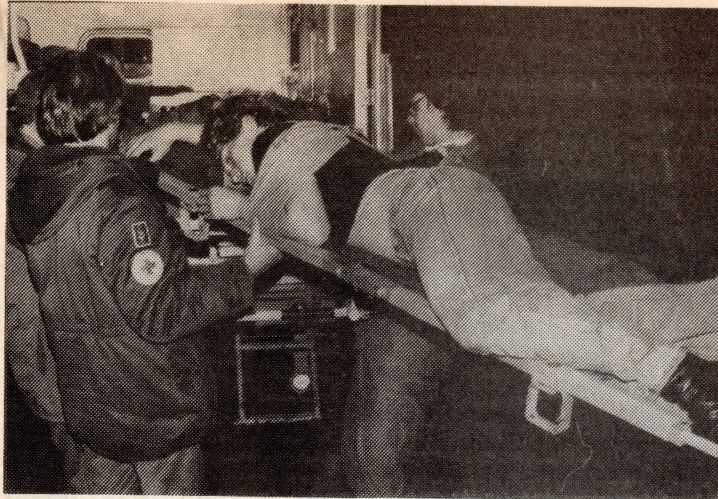
Die Unterkunft der Buxtehuder Bereitschaft an der Bleicherstraße.



Bereitschaft im Jahre 1977.

bei denen mit schweren Verletzungen gerechnet werden muß, immer voll ausgebildete Rettungssanitäter anwesend sind. Außerdem kann neuerdings der Rettungsdienst bei größeren Unglücksfällen durch ehrenamtliche Helfer verstärkt werden. Über Funkmeldeempfänger wird dann eine sogenannte schnelle Einsatzgruppe alarmiert, die innerhalb weniger Minuten zur Verfügung steht.

Die zweite Gruppierung innerhalb der Buxtehuder Bereitschaft ist der Verpflegungszug. Diese Einheit wird hauptsächlich bei Großveranstaltungen eingesetzt, vor allem dann, wenn gastronomische Betriebe die Mengen nicht bewältigen können, oder geeignete Räume nicht vorhanden sind. So wurden z.B. bei den Kirchentagen in Hannover und Hamburg zusammen mit DRK-Feldküchen aus ganz Norddeutschland zehntausende von Besuchern verpflegt. Welche Mengen an Lebensmitteln dort verarbeitet wurden, zeigen einige Beispiele: 20.000 bis 30.000 Hauptmahlzeiten pro Tag, zum Frühstück mal eben 60.000 Brötchen – u.ä.. 68 Feldküchen waren zum Beispiel in Hannover eingesetzt. Normalerweise



Sanitätsübung der Bereitschaft.

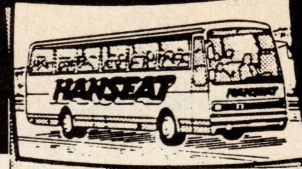


Kücheneinsatz bei einer Großveranstaltung, unter Beteiligung Buxtehuder Küchentruppen.



Ehrung von DRK-Führungskräften durch den damaligen Bundespräsidenten Walter Scheel nach den Einsätzen bei der Sturmflutkatastrophe 1977, (2. von rechts: Ingrid Suhr, langjährige Führerin der Buxtehuder Bereitschaft).

KVG HANSEAT REISEN



Unsere Angebote
haben schon vielen
Freude bereitet:

- ★ Schöne Städtereisen nah und fern
- ★ Komfortable Erlebnisreisen durch Deutschland und Europa
- ★ Erholende Urlaubsreisen
- ★ **BUSRADELN**
die neue Urlaubsidee für aktive fröhliche Leute
- ★ Tages- und Kaffeefahrten
- ★ Vereinsfahrten u. Betriebsausflüge
- ★ Theaterfahrten u. Sport-Fahrten
- ★ Schulausflüge

★ Als Besonderes
bieten wir:

**Polen-
Spezialreisen!**

Fragen Sie uns,
wenn Sie bequem und komfortabel reisen möchten.
Fordern Sie bitte unser Programm an.

Harburger Straße 96 · 2160 Stade · Tel.: 0 41 41/60 61 60
Konrad-Adenauer-Allee 7 · 2150 Buxtehude · Tel.: 0 41 61/610 47
... oder in Ihrem Reisebüro



- Bauernstube
- Friesenstube
- Jägerstube
- Wintergarten
- Kaminzimmer
- Blauer Saal
- Wappensaal mit Bühne
- Terrasse
- 4 Bundeskegelbahnen
- 4 Bowlingbahnen
- 4 Schießstände

**Wir empfehlen uns für
Veranstaltungen aller Art
von 20 bis 500 Personen**

Traditionelle Küche mit regionalen Besonderheiten
– preiswerte Pauschal-Hochzeiten –
– Hubertus-Wochen im November –

2150 Buxtehude-Hedendorf, Harsefelder Straße 39
Telefon: (04163) 2055 und 2056



Buxtehuder und Stader Helfer im Einsatz während der Waldbrände im Bereich Lüchow.

weise stehen dem Verpflegungszug ca. 20 Helfer zur Verfügung. In Katastrophenfällen oder bei Katastrophenschutzübungen werden der Sanitätszug und der Verpflegungszug zu einem sogenannten Betreuungszug zusammengefaßt. Dann sind die Buxtehuder Helfer für Unterbringung und Verpflegung von Evakuierten und die Versorgung der Einsatzkräfte zuständig. Gerade in den Katastrophenfällen haben sich die Rotkreuzler schon öfter bewähren können. So waren Buxtehuder Bereitschaftsmitglieder schon 1962 bei der großen Sturmflut im Einsatz.

1976, als über eine Woche lang verheerende Waldbrände im östlichen Niedersachsen große Baumbestände im Bereich Lüchow vernichteten, versorgten Buxtehuder und Stader Helfer die Brandbekämpfer mit Verpflegung. Wo die Rotkreuzler nicht mit ihren eigenen, zum Teil geländegängigen Fahrzeugen zu den Einsatzkräften von Feuerwehr und Bundeswehr gelangen konnten, wurden zur Essensverteilung auch schon mal Hubschrauber eingesetzt.

Bereits wenige Monate später wurde den DRK-Helfern wieder viele Einsatzstunden abverlangt. Wie 1962 war auch jetzt an vielen Stellen der Elbe deich gebrochen, nachdem Stürme tagelang das Wasser in die Elbe gepreßt hatten. In Kehdingen mußten Anwohner evakuiert und in Schulen untergebracht werden. Von Stade aus wurden die Einsatzkräfte, deren Zahl sich zeitweise auf über 2.000 belief, mit Verpflegung versorgt. Zu diesem Zweck war die alte Vincent-Lübeck-Schule umfunktioniert worden, 6 Küchen vom DRK

waren nahezu rund um die Uhr in Betrieb.

Einige Helfer können sogar auf Auslandserfahrung verweisen, z.B. bei Wiederaufbauarbeiten in Italien nach dem Erdbeben 1981 in der Region um Maro.

Um die gestellten Aufgaben bewältigen zu können, steht der Buxtehuder Bereitschaft inzwischen umfangreiche Ausrüstung zur Verfügung. 1 Küchenwagen, 1 LKW, 3 Mannschaftsbusse, 3 Feldküchen und 1 Krankenwagen werden ergänzt durch diverse Zelte, Kochausrüstungen, Funkgeräte, Beleuchtungsmaterialien, Notstromaggregate, Feldbetten und vieles mehr.

Untergebracht sind Helfer, Geräte und Fahrzeuge im neuen DRK-Gebäude an der Bleicherstraße, wo ausreichend Räumlichkeiten vorhanden sind.

Wer Lust hat, in der Bereitschaft aktiv zu werden, kann sich an die Bereitschaftsführerin, Frau Suhr, unter Tel. 33 70 wenden, oder tagsüber im DRK-Haus anrufen. Für Wehrpflichtige ist unter Umständen auch eine Freistellung von der Bundeswehr möglich.

**Werde
aktives
Mitglied in
den
Einheiten
des
Deutschen
Roten
Kreuzes**

**drucken
...und mehr**

Kundendienst:

**Rat und Tat
Dammann-Druck**

Machen Sie Gebrauch davon!

Druckerei Günter Dammann
2152 Bliedersdorf, Hauptstraße 39
Telefon 041 63 / 3088

Wir vom Jugendrotkreuz (JRK) Buxtehude sind ca. 50 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 25 Jahren, die sich wöchentlich in drei verschiedenen Gruppen treffen. Als Gruppenleiter sind Ilka Vollmann, Ralf und Steffen Beckmann, Carsten Meier und Stefan Körber tätig (Gesamtleiter JRK).

Während der Gruppenstunden wird viel Abwechslung geboten. In Unterrichtsform behandeln wir Themen wie „Erste Hilfe“, „Aufgaben und Ziele des Roten Kreuzes“, „Umweltschutz“, „Gesundheitserziehung“, aber auch politische und soziale Fragen. Daneben haben Basteleien mit Salzteig, Töpfer- und Malerarbeiten immer großen Zuspruch. Häufig trinken wir gemeinsam Tee, spielen miteinander, gehen Eisessen, ins Theater und zu öffentlichen Veranstaltungen, treffen uns zu Grillabenden, Bowlingturnieren und Weihnachtsfeiern.

Sportliche Betätigung kommt bei uns ebenfalls nicht zu kurz. Zusammen mit Jugendlichen anderer JRK-Gruppen aus Nachbarorten gehen wir zum Schwimmen oder zum Schlittschuhlaufen und führen Fahrradrallies durch. Neben den Gruppenstunden werden zahlreiche Wochenendseminare und Freizeiten organisiert. Dafür stehen uns unter anderem die Walkmühle bei Harsefeld, die Jugendbildungsstätte Krautsand oder die Jugendrotkreuzhäuser bei Bremen und in Einbeck zur Verfügung. Bei gutem Wetter übernachten wir in Zelten. Viel Spaß machen an diesen Wochenenden Wanderungen mit Karte und Kompaß,

Jugendrotkreuz



JRK-Fahrt 1979 nach Österreich.

Nachtwanderungen, Lagerfeuer, Geländespiele und Bootsfahrten.

Ein ganz besonderes Erlebnis sind unsere Ferienfahrten in viele Länder Europas, die wir ein- bis zweimal jährlich durch-

führen. Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich, England, Österreich und Spanien waren in den vergangenen Jahren unsere Ziele. Zu den Programmpunkten dieser Fahrten gehören außer Besichtigungen historischer Stätten und Museen und dem Besuch kultureller Veranstaltungen auch Treffen mit einheimischen Jugendgruppen. Interessant sind vor allem Besuche bei ausländischen Rotkreuzverbänden, um deren Arbeitsweise und Ausrüstung kennenzulernen.

Wer nun glaubt, das Jugendrotkreuz wäre ein reiner Freizeitclub, der irrt sich. Nicht ohne Stolz können wir auf eine Reihe von Tätigkeiten verweisen, mit denen wir das Deutsche Rote Kreuz unterstützen. Wir helfen dem Ortsverein bei Blutspendeterminen, verschiedenen Sammlungen, der Wohlfahrtslotterie und in der Kleiderkammer. Bei Sanitätseinsätzen werden die älteren Jugendrotkreuzler an der Arbeit der Bereitschaft beteiligt. Als „alte Hasen“ kann man uns bezeichnen, wenn es darum geht, Unglücksfälle für Übungen

möglichst darzustellen. Realistisch mit Knochenbrüchen, Hautverletzungen oder Brandwunden geschminkt, haben wir schon so manchem Übungsteilnehmer einen gehörigen Schrecken eingejagt. Schaulustige vermuten immer wieder tatsächliche Unfälle, wenn wir „verletzt“ in rauchenden und total verbeulenden Autos liegen. Neben den verschiedenen Rotkreuzverbänden greifen auch die Feuerwehren im Buxtehuder Raum gerne auf uns als Unfalldarsteller zurück.



Ein Zeltlager des Jugendrotkreuzes.

**drucken
...und mehr
Gestaltung:**

**zweckgerichtet interessant
Dammann-Druck**

Lassen Sie sich beraten!

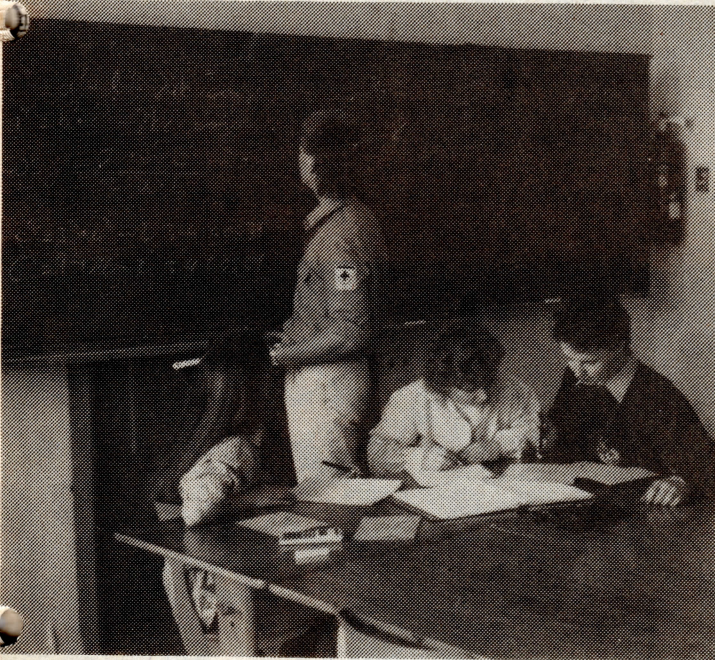
Druckerei Günter Dammann
2152 Bliedersdorf, Hauptstraße 39
Telefon 04163 / 3088

Ein weiteres Betätigungsfeld ist die soziale Arbeit, mit der wir den Buxtehuder Ortsverein des DRK unterstützen. Wir begleiten Seniorenausflüge und helfen bei Seniorenentreffen. Am Muttertag haben wir Blumen und selbstgebackene Kekse an die Bewohner mehrerer Altersheime verschenkt. In der Weihnachtszeit wurden Christstollen und Kekse, die Buxtehuder Firmen gespendet hatten, an ältere Mitbürger und Hilfsbedürftige verteilt.

Jährlich führen wir Spielzeugsammlungen durch. Die teilweise reparierten Sachen werden von uns in das Grenzdurchgangslager Friedland gebracht. Als letztes seien noch unsere Bemühungen in der Öffentlichkeitsarbeit genannt. So stellte sich das Jugendrotkreuz auf dem

Altstadtfest, der Buxtehuder Woche und dem Jorker Blütenfest vor. Bei einem jährlich veranstalteten Weihnachtsbasar verkaufen wir selbstgebasteltes Spielzeug und andere handgefertigte Dinge, wie Strick- und Töpferarbeiten.

So, das wärs. Wir hoffen, uns mit diesen Erläuterungen einigermaßen vorgestellt zu haben. Natürlich konnten nicht alle Aktivitäten beschrieben werden, aber daß wir alle viel Spaß miteinander haben, muß wohl nicht extra erwähnt werden. Wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, kann sich einfach mal mit dem Leiter des Jugendrotkreuzes in Verbindung setzen. Stefan Körber ist gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen. Er ist unter der Telefonnummer 8 28 96 zu erreichen.



Jugendrotkreuzler helfen bei Schularbeiten.



Hier werden aus Teig kleine Figuren angefertigt.

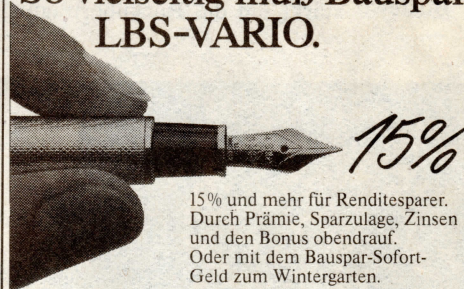


Vorbereitung von „Verletzten“ für eine Erste-Hilfe-Kursus-Abschlußübung.

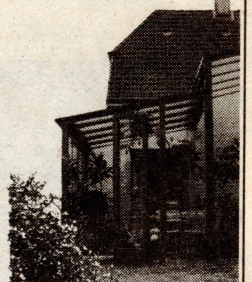
LBS

Bausparkasse der Sparkassen und der NORD/LB

So vielseitig muß Bausparen schon sein:
LBS-VARIO.



15% und mehr für Renditesparer.
Durch Prämie, Sparzulage, Zinsen
und den Bonus obendrauf.
Oder mit dem Bauspar-Sofort-
Geld zum Wintergarten.



Bezirksleiter Gerhard Kröhnert

LBS-Beratungsstelle 2150 Buxtehude

Breite Straße

Telefon (04161) 2271

Rallye-Rajski

Buxtehude

GmbH

ALLES FÜRS AUTO UND FAHRAD

Sofort-Montage von

Auspuff-Anlagen

Ölwechsel am Pkw

Bremsklötze + Stoßdämpfer

☐ – Direkter Zugang vom Parkplatz zum Verkaufsraum – ☐

Buxtehude, Bahnhofstr. 5, ☎ 04161/4747

Der Rettungsdienst und Krankentransport in Buxtehude ist dem DRK Kreisverband Stade unterstellt, hat also organisatorisch nichts mit dem Buxtehuder Ortsverein zu tun. Da der Rettungsdienst aber auf demselben Grundstück untergebracht ist wie der Ortsverein und viele Bereitschaftsmitglieder auch im Rettungsdienst tätig sind, haben wir den zuständigen Abteilungsleiter, Eckhardt Guder, um einige Auskünfte gebeten.

Red.: Herr Guder, das DRK unterhält in Buxtehude eine Rettungswache. Wie ist diese Wache ausgestattet?

Guder: Wir haben in Buxtehude zwei Rettungswagen und zwei Krankenwagen stationiert. Personell sind wir mit acht Rettungssanitätern und zwei Zivildienstleistenden vertreten. Diese hauptamtlichen Mitarbeiter werden noch von ehrenamtlichen Helfern des DRK unterstützt.

Red.: Man kann wohl sagen, daß sich der Rettungsdienst in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt hat. Können Sie uns etwas über die Geschichte des Krankentransportes in Buxte-

Krankentransport Rettungsdienst

hude bzw. im Landkreis Stade erzählen?

Guder: Mit Gesetz vom 30. November 1942 war seiner Zeit das gesamte Krankentransportwesen dem DRK übertragen worden. Aufgrund einer Anordnung der britischen Militärregierung vom 11. Dezember 1945 wurden jedoch die Feuerwehren mit der Durchführung des Krankentransportes beauftragt, die Verantwortung lag also auch im Kreisgebiet Stade beim Landkreis. Der Landkreis bediente sich sodann örtlicher Mietwagenunternehmen, da die Feuerwehren nicht über entsprechende Möglichkeiten verfügten.

So fuhr den Krankenwagen in Buxtehude Otto Brodkorb. Da bereits 1955 in Niedersachsen in den meisten Kreisen der Krankentransport wieder dem Roten Kreuz zurück übertragen worden war, bemühte sich nun auch weiterhin das DRK Stade verstärkt um die Rückübertragung

dieser Aufgabe. (Erste Bestrebungen hatte es bereits 1949 gegeben). Am 8. Dezember 1955 wurde dann nach vielen Verhandlungen der Vertrag zwischen dem Landkreis Stade als Träger und dem DRK als ausführende Organisation geschlossen. Der Mietwagenunternehmer Otto Brodkorb wurde vom DRK angestellt, der vorhandene Krankenwagen Mercedes Typ 170 übernommen.

Nach und nach wurde dann der Personalbestand aufgestockt, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Red.: Wenn man die heutige Ausstattung betrachtet, kann man sich kaum vorstellen, daß die Krankenwagenfahrer in den ersten Jahren überhaupt helfen konnten. Gab es denn damals so viel weniger zu tun?

Guder: Einsätze waren natürlich nicht so häufig wie heutzutage. Während wir im Landkreis Stade im Jahre 1957 115.957 km

bei 5.295 Einsätzen fuhren, kamen 1986 bei 10.568 Einsätzen insgesamt 298.099 km zusammen. Aber auch damals gab es schon schwere Unfälle, die bewältigt werden mußten.

Das wohl schwerste Unglück ereignete sich am frühen Abend des 5. August 1958. Ein Reisebus befand sich mit 40 Teilnehmern einer Schiffsprobefahrt auf dem Rückweg nach Hamburg, als es zwischen Burweg und Himmelpforten zum Zusammenstoß mit einem Lastwagen kam, dessen Fahrer eine Radfahrerinnen überholt hatte. Die Bilanz dieses schrecklichen Unglücks waren vier Tote, neun Schwerverletzte und eine Reihe Leichtverletzte. Durch den Einsatz mehrerer Krankenwagen und zusätzlicher ehrenamtlicher Helfer konnte den Verletzten schnelle Hilfe geleistet werden. Allerdings wurden die Patienten damals in erster Linie möglichst zügig in das nächste Krankenhaus transportiert, von einer Transportvorbereitung konnte kaum die Rede sein. Heutzutage steht die Versorgung des Verletzten oder auch schwer Erkrankten noch bereits am Not-

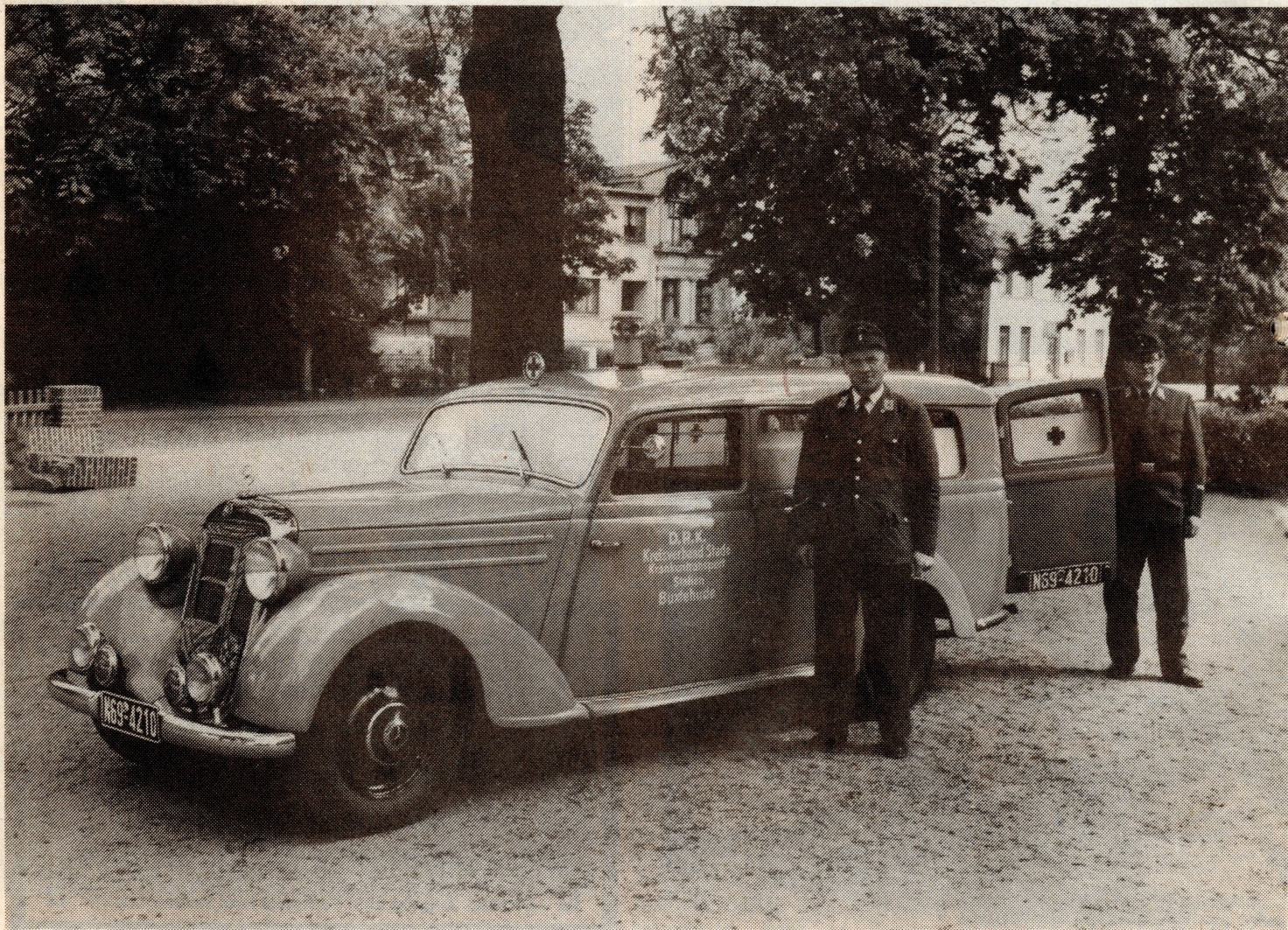


Bild aus den fünfziger Jahren. Brodkorb und Reimann mit einem Mercedes-Krankenwagen.



Der Rettungsdienst 1975, ein kleines „Büchlein“ gehörte wohl zur Uniform.

fallort im Vordergrund. Der Transport ins Krankenhaus wird erst begonnen, wenn die Vitalfunktionen (Atmung und Kreislauf) sichergestellt und Verletzungen soweit wie möglich versorgt sind.

Red.: Sicherlich hat sich auch die Ausbildung der Sanitäter im Laufe der Zeit gewandelt.

Guder: Ja, selbstverständlich gab es auch hier Verbesserungen. Bei Übernahme des Krankentransportes durch das DRK

sah die Ausbildung zum Krankenwagenfahrer einen Grundlehrgang in erster Hilfe sowie eine zwölf Doppelstunden umfassende Sanitätsausbildung vor. Mit dem dadurch erworbenen Wissen sahen sich die Sanitäter oft ganz alleine schwersten Notfällen gegenüber, ein Arzt war normalerweise bei Unfällen nicht vor Ort. Heute werden die Rettungssanitäter an der DRK Landesschule in Goslar weitaus umfangreicher ausgebildet. Ne-

Tankstelle – Mineralöle

Friedrich
Beppelmann

Ferdinandstraße 9 · 2150 Buxtehude
Tel. (041 61) 8 10 66

Pelzhaus Guth

PELZE in bester Verarbeitung und Mode

PELZE in den schönsten Qualitäten

PELZE zu günstigsten Preisen

Chice Ledermoden

für Damen und Herren. Dazu die Garantie des Hauses, fachmännische Beratung und den bekannt guten und dauerhaften Service.

Wir heißen Sie herzlich willkommen zum Anprobieren und Aussuchen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Lore Guth

Lange Straße 14 · 2150 Buxtehude · Telefon 04161/4636

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr

Sa.: 9.00-14.00 Uhr u. lg. Sa. bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Buxtehude e.V.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Hans-Ulrich Wiegel

Redaktion: Hans-Ulrich Wiegel

Fotos: Beneke, Kordländer, Rabe, Wiegel, JRK-Archiv, Archiv des Ortsvereins, DRK-Landesverband

Anzeigen: Otto Elmers

Gesamtherstellung: Druckerei Günter Dammann, Bliedersdorf



Rettungsdienst 1987, ausgestattet mit modernsten Fahrzeugen und Hilfsmitteln.

ben dem dort vermittelten theoretischen Unterricht muß ein Praktikum in der Intensiv- bzw. Operationsabteilung eines Krankenhauses sowie ein Rettungswachenpraktikum absolviert werden. So ist der Rettungssanitäter heutzutage z.B. in der Lage, eine Infusion (Tropf) anzulegen oder einen Menschen zu intubieren (Einführen eines Gummischlauches in die Luftröhre zur optimalen Beatmung auch bei Bewußtlosigkeit des Patienten).

Red.: Die Ausrüstung der Fahrzeuge wurde sicherlich entsprechend verbessert?

Guder: An der Ausstattung der Fahrzeuge läßt sich der Fortschritt im Rettungsdienst am deutlichsten erkennen. Gehörten 1956 noch hauptsächlich Trage, Steckbecken, Urinflasche und Kuriositäten wie Karbid-, Sturmlaterne und Wachsfackel zur Fahrzeugausrüstung, so sind die Rettungswagen von 1987 weitaus umfangreicher bestückt. In den Wagen befinden sich Nar-

kose-Kreisteil, EKG-Sichtgerät, Defibrillator, diverse, teilweise tragbare Beatmungsgeräte, Medikamente, Vakuummatratze und vieles mehr. Diese Ausstattung ist vor allem auch deshalb wichtig, um dem Notarzt optimales Arbeiten zu ermöglichen. Red.: Das Notarztsystem gibt es ja in Buxtehude noch nicht sehr lange. Stand eigentlich bei Notfällen früher nie ein Arzt zur Verfügung?

Bis zur Mitte der siebziger Jahre war bei den wenigsten Einsätzen ein Arzt zur Stelle. Falls sehr schwere Unfälle gemeldet wurden, versuchte man zu improvisieren und einen niedergelassenen Arzt aus der Nähe herbeizutelefonieren. Das war sehr umständlich und dauerte oft viel zu lange. Ende der siebziger Jahre engagierte sich der damalige Vorsitzende des Buxtehuder DRK-Ortsvereins, Dr. Brörken, verstärkt für den Notarztdienst. Zunächst im eigenen Privatwagen, dann in einem umgebauten PKW des Roten Kreuzes. Später konnte durch Spenden ein spezielles Notarzteinsetzfahrzeug, ein umgerüsteter VW-Golf, an-

geschafft werden. Seit 1986 gibt es in Buxtehude ein Notarztsystem im sogenannten Rendevouz-Verfahren. Der am Krankenhaus stationierte Arzt und der Rettungswagen fahren getrennt und treffen erst am Einsatzort zusammen. So wird eine schnelle ärztliche Hilfe bei Notfällen und Unfällen am Einsatzort erreicht. Man sieht, der Krankentransport/Unfallrettungsdienst hat in den vergangenen 30 Jahren eine enorme Wandlung erfahren, wobei ein Ende der Entwicklung auch heute noch nicht abzusehen ist.

Seit 1865

Sauer
Heizung · Sanitär
Metallbau

2150 Buxtehude
Stader Straße 3-5
Telefon 041 61 / 820 61
und 820 62

Lüftung · Gas- und Ölfeuerung

Gas- und Wasserinstallation

Klempnerei · Bauschlosserei

Fenster und Türen

**Krankentransport/
Rettungsdienst**

04141/19222

Es geht schon mal hoch her, wenn die Senioren des DRK feiern. Ob beim Kappenfest oder bei der Weihnachtsfeier, an Stimmung und guter Laune fehlt es nie.

Zwei Gruppen mit jeweils 20 bis 30 Personen haben sich inzwischen zusammengefunden. Eine von Frau Rabe geleitete Gruppe trifft sich jeden Freitag nachmittag, die andere Gruppe unter der Obhut von Frau Suhr kommt jeden zweiten Donnerstag im Monat zusammen. Während der Nachmittage mit Kaffee und Kuchen wird gespielt, gesungen oder gestrickt. Natürlich kommt der Klönschnack nicht zu kurz. Immer wieder viel Spaß bereiten die eintägigen Ausflüge und die länger andauernden Reisen. Die Ausflüge führen in die nähere Umgebung, z.B. in die Heide, an die Nordsee oder nach Hamburg zu einer Alsterdampferfahrt. Bei den Reisen steuert man entferntere Ziele an, unter anderem war die Gruppe von Frau Rabe bereits in Einbeck, im Sauerland und in Schleswig-Holstein. Von dort aus wurden ausgiebige Touren unternommen und den Teilnehmern ein reichhaltiges Programm geboten. Einige der Senioren sind altgediente Mitglieder des DRK, die früher einmal selbst aktiv waren. Auch heute unterstützt ein Teil der Senioren gerne die Arbeit des Roten Kreuzes in Buxtehude, z.B. in der Kleiderkammer, beim stationären Mittagstisch oder bei der Wohlfahrtslotterie. Neben der Geselligkeit und dem Spaß in der Gruppe ergibt sich so die Gelegenheit, anderen zu helfen. Und ist es nicht ein schönes Gefühl, im Alter nicht einfach die Hände in den Schoß zu legen, sondern noch aktiv im Leben zu stehen? Wer einmal an einem Seniorennachmittag teilnehmen möchte, kann sich gern bei Frau Renkel

(Tel. 53 111) oder Frau Suhr (Tel. 3370) erkundigen. Die Nachmittage finden im DRK-Haus in der Bleicherstraße statt.

Seniorengruppen



Eine Seniorengruppe während einer Halligfahrt 1986.



Kappenfest beim Roten Kreuz.

Der Lancer Diesel.
Nur beim Tanken als Diesel zu erkennen.

3 JAHRE GARANTIE
 bis 100.000 km

Der kraftvolle 1.8-l Diesel (44 kW 60 PS) tankt preiswert, verbraucht wenig und spart über 2 Jahre die Steuer. Den hohen Fahrkomfort erleben Sie am besten auf der Straße.

MITSUBISHI
 Dauerhafte Autofreude

AUTO WIEBUSCH
 Vertragshändler

Inh. Gerhard Wiebusch
 2150 Buxtehude-Hedendorf
 Cuxhavener Str. 182 Tel.-Nr. 0 41 63 / 22 51

Davidoff
Zigarren-Depot

PRÖHL
 Internationale Zigarren-, Pfeifen- und Tabakspezialitäten

Lange Str. 36 · 2150 Buxtehude · Tel. 0 41 61 / 22 95